

Urlaub in Sachsen ohne Barrieren

Ob eine Speisekarte in Großschrift, eine Schlossführung in Gebärdensprache oder stufenlos zugängliche Übernachtungsmöglichkeiten für Menschen mit Mobilitätseinschränkung – Sachsen bietet seinen Gästen eine Vielzahl an barrierefreien touristischen Angeboten. Das Reiseland Sachsen gehört zu einem der führenden Bundesländer im Hinblick auf sein Engagement für barrierefreies Reisen in Deutschland.

Innerhalb des Projektes „Sachsen Barrierefrei“ widmet sich die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) bereits seit 2006 in intensiver Zusammenarbeit mit den sächsischen Städten und Regionen der Entwicklung und Vermarktung barrierefreier touristischer Angebote in Sachsen – von der Recherche über die Besichtigung der Einrichtungen und Aufnahme der barrierefreien Zugänglichkeit bis hin zur Veröffentlichung dieser Angebote.

Ziel ist, dem Gast detaillierte und zuverlässige Angebotsbeschreibungen sächsischer Einrichtungen zur Verfügung zu stellen und somit Reisevertrauen und Urlaubs(vor-)freude zu schaffen. Dafür werden alle Unterkünfte sowie Kultur- und Freizeiterlebnisse vor Ort durch die Produktmanagerin der TMGS geprüft und nach einheitlichen, sächsischen Qualitätskriterien bewertet. Dabei handelt es sich nicht um eine Zertifizierung über Barrierefreiheit, sondern die detaillierte Beschreibung der barrierefreien Zugänglichkeit, mit der Gäste mit Mobilitätseinschränkung individuell nach ihren Bedürfnissen und Anforderungen ihren Urlaub planen können. Diese Beschreibung wird mit Piktogrammen visualisiert. So sehen Interessierte auf den ersten Blick, ob beispielsweise ausgewiesene Behindertenparkplätze, stufenlose Zugänge, Behindertentoiletten, ein Aufzug oder spezielle Angebote wie Induktionsschleifen oder Informationen in Braille zur Verfügung stehen. Bei Beherbergungsbetrieben wird unter anderem aufgenommen, welche Bewegungsflächen im Zimmer und den sanitären Einrichtungen zur Verfügung steht und ob die Dusche stufenlos zugänglich ist bzw. klappbare Haltegriffe vorhanden sind.

Nicht nur für Gäste mit Beeinträchtigung sind Urlaubsmöglichkeiten ohne Barrieren essentiell. Gleichwohl freuen sich auch Familien mit kleinen Kindern über eine großzügig bemessene, ebenerdige Dusche oder die Möglichkeit den Kinderwagen abzustellen ebenso wie ein Rollstuhlfahrer oder ein älterer Gast mit Rollator. Bedingt durch den demografischen Wandel und dem damit einhergehenden steigenden Anteil älterer Personen an der Bevölkerung wird sich das Nachfragepotential nach barrierefreien Angeboten in den nächsten Jahren weiter deutlich erhöhen und an Bedeutung gewinnen. Sachsen stellt sich bereits heute dieser Herausforderung und baut sein touristisches Angebot für Reisende mit Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen sowie für Reisende mit lern- und geistiger Beeinträchtigung kontinuierlich aus.

Derzeit werden innerhalb des Projektes „Sachsen Barrierefrei“ 483 Kultur- und Freizeiterlebnisse, zehn Spezialreiseveranstalter sowie 75 Unterkünfte von Hotels über Jugendherbergen bis zu Ferienwohnungen und Campingplätzen aufgeführt. Bei dieser umfangreichen Palette an Beherbergungs- und Freizeiteinrichtungen findet jeder Reisende sein passendes Angebot, Städte- und Kultururlauber ebenso wie Aktive.

Barrierefrei Kunst und Kultur genießen

Unter den Kultur- und Freizeiterlebnissen befinden sich weltberühmte Sehenswürdigkeiten wie die Frauenkirche in Dresden. Diese bietet nicht nur einen barrierefreien Zugang, sondern auch Induktionsschleifen und Führungen in Gebärdensprache für Hörgeschädigte und Gehörlose. Auch der Zwinger als ein Meisterstück europäischer Barockarchitektur oder die renommierte Semperoper sind für jeden Reisenden barrierefrei zugänglich. Letztere ist zudem mit einer Schwerhörigen-Anlage ausgestattet und lässt somit auch Besucher mit Höreinschränkungen in den Genuss der hochwertigen Opernvorstellungen kommen. Ebenso ermöglichen zahlreiche Schlösser, Burgen und Gärten ein unterhaltsames Erlebnis ohne Barrieren. So hat die Albrechtsburg Meißen, Deutschlands ältestes Schloss und ursprüngliche Produktionsstätte des Meissner Porzellans, mit ihrem Projekt „Berühren,erspüren, Begreifen“ ein besonderes Angebot für Blinde und Sehbeeinträchtigte geschaffen. Dafür wurden sechs der beeindruckenden Wandgemälde mithilfe eines modernen Druckverfahrens in dreidimensionale Tastobjekte umgewandelt. Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V. ein speziell konzipierter Rundgang erarbeitet, der mit dem Audioguide durch die Albrechtsburg führt. Zudem lädt die Albrechtsburg ebenso wie das Barockschloss Moritzburg große und kleine Entdecker mit dem „HistoPad“ auf eine Reise in die Vergangenheit ein. Dabei handelt es sich um einen interaktiven Tablet-Guide, der das Leben am Hof dank Augmented Reality und 3D-Inszenierungen wieder lebendig werden lässt. Diese Technologie ist ebenfalls für Besucher mit eingeschränkter Mobilität sowie Seh- oder Hörbeeinträchtigung geeignet. Auf der Festung Königstein erwartet Besucher ein Tastmodell der Bergfestung mit Erklärungen in Braille- und Reliefschrift.

Museen wie die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Manufaktur der Träume in Annaberg-Buchholz, das August Horch Museum in Zwickau oder die Museen im GRASSI in Leipzig und das NationalparkZentrum in Bad Schandau zählen ebenfalls zu den barrierefreien Kultureinrichtungen und bieten individuelle Angebote für Reisende mit Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen sowie für lern- und geistig beeinträchtigte Besucher. Beispielsweise können im Kunstmuseum Albertinum in Dresden auf Anfrage Führungen für Sehbehinderte, Blinde, Gehörlose und Menschen mit Lernschwierigkeiten gebucht werden. Auch das Deutsche Hygiene-Museum bietet eigens für Blinde und Sehbehinderte konzipierte Hörführungen, ein tastbares Bodenleitsystem, Audioführungen in Leichter Sprache sowie Audioguides mit Induktionsschleifen. Blindenführungen und ein tastbares Orgelfunktionsmodell bringen Besuchern im Gottfried-Silbermann-Museum in Frauenstein das Leben des sächsischen Orgelbauers näher, in der Mineralienausstellung Terra Mineralia in Freiberg können Sehbehinderte in einem speziell entwickelten Programm Minerale und Gesteine nicht nur anfassen, sondern auch riechen und hören und im Sorbischen Museum in Bautzen lernen Besucher mit einer Lernbeeinträchtigung bei Führungen mehr über die Geschichte und Kultur der Sorben.

Auch kulinarische Genüsse dürfen in Sachsen nicht zu kurz kommen. Zu den barrierefreien Zielen zählen unter anderem das Erlebnisweingut Schloss Wackerbarth, das Weingut Hoflöbnitz oder Auerbachs Keller in Leipzig. In dem berühmten Gewölberestaurant, wo bereits Johann Wolfgang von Goethe speiste, stehen zudem Speisekarten in Braille- und Großschrift zur Verfügung.

Abwechslungsreiche Aktivabenteuer ohne Barrieren

Für Aktive gibt es ebenfalls eine umfangreiche Palette an barrierefreien Angeboten. Obwohl man die schroffen Felsen und wildromantischen Schluchten der Sächsischen Schweiz nicht unmittelbar mit Barrierefreiheit verbindet, kann mittlerweile jeder Besucher je nach Art und

Ausprägung seiner Beeinträchtigung vor Ort vielseitig aktiv werden. Mit einem zertifizierten Nationalparkführer auf dem Handbike kann die einzigartige Natur des Elbsandsteingebirges erkundet werden. Ebenso können Besucher die Region von der Elbe entdecken. Einzelne Anbieter haben sich auf Schlauchboottouren für Menschen mit Seh-, Hör- und Lernbehinderungen spezialisiert. Auch im Kanupark Markkleeberg in der Region Leipzig gibt Rafting-Angebote für Menschen mit Behinderung, so sind beispielsweise Sicherheitseinweisungen für Menschen mit Hörbehinderung in Gebärdensprache verfügbar.

Ein Stück weiter nördlich wandern Naturliebhaber auf dem Rundwanderweg Dübener Heide frei von Barrieren und Fahrrad-Rollstuhl-Kombinationen können ausgeliehen werden. Im Vogtland sind an der Talsperre Pöhl einzelne Schiffe für Rollstuhlfahrer zugänglich und ermöglichen es Gästen, das idyllische Naherholungsgebiet vom Wasser aus kennenzulernen. Im Lausitzer Seenland entsteht zudem aus ehemaligen Kohlegruben der Tagebaulandschaften Europas größte, von Menschen geschaffene Wasserlandschaft mit mehr als 20 neuen Seen mit Badestränden und Marinas. Gäste mit Beeinträchtigungen finden hier ebenfalls eine Vielfalt an aktiven und barrierefreien Urlaubserlebnissen am und auf dem Wasser.

Auch Freizeitparks wie BELANTIS in Leipzig oder der Sonnenlandpark in Lichtenau wurden vor Ort geprüft. Der Oberoderwitzer Rodelpark in der Oberlausitz ermöglicht dank eines stufenlosen Zugangs vom Parkplatz bis zum Ein- und Ausstieg in die Schlitten Rodelspaß während des gesamten Jahres.

Entspannung im wohltuenden Wasser bieten beispielsweise Schwimmbäder wie das HEIDE SPA in Bad Dübener Heide, das Thermalbad MIRIQUIDI in Wiesenbad, die Soletherme & Saunawelt in Bad Elster oder die Toskana Therme in Bad Schandau mit Beckenliften sowie Becken mit flacher Zufahrt für Rollstuhlfahrer.

Ein Highlight in Sachsen ist es auch mit den sächsischen Schmalspurbahnen unter Dampf durch abwechslungsreiche Landschaften zu reisen. Ob Weißeritztalbahn, Löbnitzgrundbahn, Waldeisenbahn Muskau oder Zittauer Schmalspurbahn: Zahlreiche Bahnhöfe verfügen über stufenlose Zugänge oder Rampen für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Alle vorgestellten Angebote sowie ständig neue Informationen sind in deutscher und englischer Sprachfassung in der Online-Datenbank der TMGS auf www.sachsen-barrierefrei.de abrufbar. Zudem führt die Broschüre „Sachsen Barrierefrei“ alle barrierefrei vor Ort geprüften Unterkünfte sowie Kultur- und Freizeiterlebnisse inklusive detaillierter Beschreibungen und Adressen auf. Sie kann online kostenfrei bestellt werden. Mit der dazugehörigen Hörfassung der Broschüre im DAISY-Format können sich sehbehinderte und blinde Gäste alle Angebote auch mit einem speziellen DAISY-Player oder am PC interaktiv anhören

Medienkontakt und Rechercheunterstützung:

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Ines Nebelung

Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden

Telefon: +49 351 49170-25

Mobil: +49 171 4469930

E-Mail: nebelung.tmgs@sachsen-tour.de